

Ergebnisprotokoll der 3. Sitzung

DBS-Steuerungsgruppe WB

am 20.01.2005 in der ULB Münster

Beginn 11:00 Uhr, Ende 15:55 Uhr
Sitzungsleitung und Protokoll: Florian Seiffert

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Dr. Ulrike Eich	Sektion 4 im Deutschen Bibliotheksverband
Dr. Christine Borkowski	Universität Hohenheim, Bibliothek
Dr. Klaus Ceynowa	Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Petra Klug	Bertelsmann Stiftung Gütersloh, BIX - Bibliotheksindex
Monika Moravetz-Kuhlmann	Bayerische Staatsbibliothek München
Sebastian Mundt	Helmut-Schmidt-Universität - Universität der Bundeswehr Hamburg, Bibliothek
Werner Reinhardt	AG Universitätsbibliotheken NRW
Dr. Ulrike Rothe	UB Heidelberg
Dr. Florian Seiffert	Hochschulbibliothekszentrum NRW
Dr. Beate Tröger	Universität Münster, Universitäts- und Landesbibliothek
Dr. Jürgen Warmbrunn	AG der Spezialbibliotheken e.V. Sektion 5 im Deutschen Bibliotheksverband

Begrüßung

- Frau Tröger begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
- Herr Seiffert eröffnet die Sitzung
- Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit folgender Änderung angenommen:
Der Satz *"Herr Seiffert berichtet, dass die Sektion 4 im DBV die Zuständigkeit und Kompetenz der DBS-Steuerungsgruppe WB bezüglich der Deutschen Bibliotheksstatistik voll anerkennt und ihr den Auftrag erteilt, sich möglichst um eine Verschlinkung der DBS sowie um eine weitestgehende Kompatibilität zum BIX zu bemühen."*
wird gestrichen und durch folgenden Satz ersetzt:
Herr Seiffert berichtet, dass die Sektion 4 im DBV auf ihrer Sitzung in Düsseldorf folgende Beschlußvorlage formuliert hatte, die einstimmig angenommen wurde:
"Die Sektion IV möge beschließen, a) der Steuerungsgruppe das erbetene Mandat zu übertragen, b) die DBS zu vereinfachen und c) die DBS auf die Anforderungen des BIX-WB abzustimmen."

Bericht HBZ

- Herr Seiffert berichtet aus dem HBZ, dass der Bericht des Landesrechnungshofes vorliegt und dass die DBS darin nicht erwähnt wird. Das HBZ wird der DBS auch weiterhin eine Heimat geben.

Bericht BIX

- Der BIX-WB wird dieses Jahr allein von der Bertelsmann Stiftung durchgeführt. Eine technische Zusammenarbeit bei der Erfassung mit der DBS kann erst 2006 mit dem Berichtsjahr 2005 stattfinden.
- Über eine Vereinigungen der Steuerungsgruppen BIX und DBS wird diskutiert. Zukünftig soll nur ein Gremium für inhaltliche Änderungen an DBS und BIX zuständig sein. Es wird vorgeschlagen, die Mitglieder der bisherigen BIX-Arbeitsgruppe, die noch nicht in der DBS-Steuerungsgruppe sind zu fragen, ob sie in der DBS-Steuerungsgruppe mitarbeiten wollen¹. Frau Eich bittet Sektion IV um den Beschluß diesem Vorschlag zuzustimmen.

¹Dies sind: Herr Albert Bilo, UB Essen; Herr Roland Greubel, FHB Würzburg-Schweinfurt; Herr Dr. Ulrich Hohoff, UB Augsburg; Herr Karl-Wilhelm Horstmann, UB Hohenheim; Frau Dr. Roswitha Poll

Diskussion neuer Fragebogen

- Die Steuerungsgruppe ist damit einverstanden, dass die Musikbibliotheken bis etwa Mitte des Jahres 2005 eigene Fragen beisteuern, die dann in den neuen Fragenkanon WB integriert werden sollen. (Ansprechpartnerin ist Frau Susanne Hein, ZLB-Berlin)
- Finanzen (194, 195, 196, 197)
Die Vorlage, die von Herrn Ceynowa gemailt wurde, ist akzeptiert, wobei Frage 194 ergänzt wird zu: *Unterhaltsträger ist im Regelfall die eigene Hochschule und/oder das zuständige Ministerium.*
- In einigen Bundesländern gibt es Zentralmittel, die für den Erwerb von elektronische Medien ausgegeben werden. Die Relevanz dieser Mittel für den Anteil am Erwerbungssetat elektronischer Medien bei DBS und BIX wird diskutiert.
Es ist Konsens, dass Zentralmittel bzw. deren Anteil für eine Bibliothek auch zukünftig nicht in der DBS gezählt werden sollen, wenn sie nicht über die "Bücher der Bibliothek laufen". Wenn die DBS- und BIX-Zahlen für 2004 vorliegen, soll geprüft werden, ob eine Berücksichtigung der Zentralmittel im BIX zu einer (nicht geringfügigen) Verschiebung im Ranking führen würde. Evtl. ist die Diskussion dann nochmal aufzugreifen. Als Lösung käme dann eine Zusatzfrage im BIX-Teil des Fragenkanons in Frage.
- Die Fächerstatistik soll zukünftig fakultativ sein und sie wird an das Ende des Fragenkanons gesetzt werden. Den Änderungsvorschlägen der Vorlage von Frau Moravetz-Kulmann wird gefolgt.
- Die zweiteilige Vorlage zu den elektronischen Beständen und ihrer Nutzung wird diskutiert. Herr Mundt zusammen mit Frau Tröger und Herrn Reinhardt werden die Ergebnisse zusammenfassen und zur Verfügung stellen. Frau Rothe macht einen Vorschlag für die Definitionen von (113)-(140).
Folgendes wird bezgl. der Zählung von Sessions, Page Views und Downloads vereinbart:
 - Die Mitglieder der Steuerungsgruppe fragen bei ihren EDV-Abteilungen nach, was an Logfiles bzw. Rohdaten für Datenbanken, Volltexte, OPACs etc. aufgezeichnet wird und was mit welchem Aufwand ausgewertet werden kann.
 - Die Bertelsmann Stiftung berichtet auf der nächsten Sitzung über die Erfahrungen mit dem Einsatz von Zählpixel.
 - Das HBZ wir eine Vorschrift zur Auswertung von Logfileauswertung vorlegen. Ziel ist es möglichst einfach (z.B. mit grep) die Summe aller Zugriffe auf die Seiten eines Web-Auftritts einer Bibliothek (incl. OPAC-Zugriffe) bei Aussonderung von z.B. BigBrother-Zugriffen zu bestimmen. Um vergleichbare Zugriffszahlen zu erhalten, müssen Logfiles gleichartig ausgewertet werden.
 - Es wird geprüft, was die EZB an Daten liefern kann und wie sich Zugriffszahlen auf elektronische Zeitschriften messen lassen.
 - Aggregatordatenbanken sollen zukünftig nicht mehr bei Zeitschriften, sondern bei den Datenbanken mitgerechnet werden.
 - Die Frage nach Trägermedium fällt zukünftig weg.
- Die Vorlage von Herrn Gruber wird diskutiert.
Anders als bei öffentlichen Bibliotheken, spielen die Non-Book-Materialien bei wissenschaftlichen Bibliotheken praktisch keine Rolle. Auch lassen sich Antworten auf die in der Vorlage vorgeschlagenen Fragen bei vielen wissenschaftlichen Bibliotheken nicht ermitteln. Es ist Konsens, die entsprechenden DBS-Fragen nicht zu ändern.
- Die Vorlagen zu Benutzung und Erschließung werden bei der nächsten Sitzung diskutiert.
- Die nächste Sitzung findet in der UB Heidelberg am 08.03.2005 statt. Sie beginnt etwa im Zeitraum 10:30 Uhr bis 11:00 Uhr. Details werden noch festgelegt und mit der Einladung mitgeteilt.

Florian Seiffert, 20.01.2005